

Friedenskirche
Geesthacht



GEMEINDEBRIEF



Oktober
2022

Monatsplan November

	Oktober 2022	Termine
1.	Samstag	17.00 Uhr Klavierkonzert mit Henning Lucius 18.30 Uhr Klavierkonzert mit Henning Lucius
2.	Sonntag	16.00 Uhr Erntedankgottesdienst P: Sophie Knopp, L: Anja Krause
4.	Dienstag	19.30 Uhr Geistlicher Übungsweg Teil IV 19.30 Uhr Gemeindeleitung
6.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.30 Uhr Geistlicher Übungsweg Teil IV
9.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P: Jan-Peter Zöllner, L&AM: Sophie Knopp
16.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Herbert Rosomm, L: Margitta Pries
20.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)
23.	Sonntag	11.00 Uhr Allianzgottesdienst mit der Elim Kirche Geesthacht im kTS (Schillerstraße 33) P: Sophie Knopp, L: Elim Kirche
25.	Dienstag	15.00 Uhr Seniorenkreis
26.	Mittwoch	19.00 Uhr Vortrag zum Thema: Umgang mit Transidentität in Gemeinde und Seelsorge
30.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Alexander Ullrich, L: Anna Ullrich

VORSCHAU:

Sonntag, 06.11.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
P: Matthias Eßwein (EFG Ratzeburg)

Montag, 07.11.: 19.30 Uhr Baptistischer Weltgebetsabend

Samstag, 12.11.: 19 Uhr Kirchenkino

Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum Gottesdienst unter: efg-geesthacht@t-online.de

Augen, die farbenfroh sind,
wünsche ich dir.
Weiß, Pink, Lila, Rosé:
Aster in kraftvollen Tönen.
Grün, Golden, Rot und Gelb:
Bäume im herbstlichen Kleid.
Und deine Seele sammelt
Freudenvorrat für den Winter.

TINA WILLMS

IM OKTOBER

Foto: Wasifis.de

Im Oktober

Suche 5 Fehler
im Bild!

Erntedank



Biene mit Schirm, Sessel, Schneeschaukel, Smartphone, Bananenbaum



Groß und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind **deine Wege**, du König der Völker.

OFFENBARUNG 15,3

Monatsspruch OKTOBER 2022

Foto: Nahler

Dieses Lied ist nicht von dieser Welt. Gewiss nicht. Wo auch immer die Sänger und Sängerinnen sich aufhalten, – ihr Lobpreis hat wahrhaft himmlische Dimensionen. In wenigen Worten fassen die Liedzeilen zusammen, was in Gottes Reich richtig und gut läuft. Die Taten Gottes werden als „groß und wunderbar“ gepriesen. Die Herrschaft über die ganze Schöpfung liegt in den Händen Gottes. Er regiert über alle Völker und das durchweg „gerecht und zuverlässig“. Weit spannt sich der Bogen von diesem endzeitlichen Lobpreis zurück über die gesamte Menschheitsgeschichte zu den Schöpfungsgeschichten der Genesis. Denn ganz am Anfang hatte Gott bereits sein Urteil über seine Schöpfungstaten gesprochen, „dass es gut war“ und das gleich siebenmal (Gen 1,4.10.12.18.21.25). Das Herrschaftsmandat über die Schöpfung erging damals an den Menschen (Gen 1,28): „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet...“ Aber die von Gott als „gerecht und zuverlässig“ geplanten Wege wurden von den Menschen bald verlassen. Sie wollten selbst „sein wie Gott“ (Gen 3,5). Doch

was folgte waren oftmals schlechte Taten der Menschen, herrschsüchtige Ausbeutung und brutale Zerstörung der Schöpfung und Wege voller Ungerechtigkeit, Unzuverlässigkeit und gottloser Herrschaft. Die Bibel ist voll von solchen Geschichten und die Menschheitsgeschichte auch. So könnten einem viele Strophen eines Klagehildes einfallen, die die irdische Realität mit schrägen Tönen besingen. Doch so hat die Geschichte Gottes mit der Schöpfung und mit seinen Menschen eben nicht angefangen, und so wird sie auch nicht enden! Jene Sänger und Sängerinnen der Johannesoffenbarung proben schon einmal für das große ewige Lobpreiskoncert zur Ehre Gottes. Sie singen ein altes Lied des Mose und erinnern damit daran, wie Gott dereinst in schwerster Zeit die Israeliten aus Ägypten heraus und durch das Schilfmeer hindurch geführt hat (Ex 15). Und sie singen zugleich das Lied des Lammes, das von der Befreiung und der Erlösung durch Jesus Christus am Kreuz handelt. Dies ist das eine Lied des alten und den neuen Gottesvolkes, das mutig und mit schönsten Tönen Gottes neue Welt herbeisingt: „Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.“ In diesem Lobpreis wohnt Gott (Ps 22,4) – schon jetzt und mitten unter uns.

Prof. Dr. Carsten Claußen (Theologische Hochschule Elstal)



Andacht

11.09. Segnungsgottesdienst zum Abschluss des Anfangsdienstes unserer Diakonin Sophie Knopp

Rückblicke



Bilder: EfG Geesthacht

27.08. Männertreff – Kanutour

Am Samstag, den 27. August fand der mittlerweile 3. Männertreff statt, an dem 10 Männer teilnahmen. Zunächst ging es nach Hamburg Ochsenwerder zum Bootsverleih von Paddel-Meier, von wo aus einige Männer eine Rudertour machten. Dabei wurde so manche Hose auf Wasserdichte geprüft. Im Anschluss fuhr „Mann“ nach Lauenburg, wo der Gemeindeleiter zum Grillen einlud. Jonas Blau hielt eine Andacht, in der es passenderweise auch um Wasser ging. Er sprach darüber, wie Jesus den Jüngern im Sturm auf dem See Genezareth begegnet ist und warf interessante Fragen dazu auf, welche im Folgenden den Austausch prägten. Insgesamt war es eine sehr gesegnete Zeit voller Freude, mit guten Gesprächen, viel Spaß und Lachen.



Der **nächste Männertreff** ist am **Samstag, den 11.02.2023** in der Gemeinde geplant.

Dann wird es einen Thementag mit Diakon i.R. Gerhard Schweimer aus Schwarzenbek



Bilder: EfG Geesthacht

Rückblicke

Klavierkonzert zur Geesthachter Kulturnacht



Die Friedenskirche Geesthacht
präsentiert
im Rahmen der Kulturnacht
am Samstag, den 1. Oktober 2022

Ein Klavierkonzert mit dem Pianisten Henning Lucius



von 17.00 – 17.40 Uhr
&
von 18.30 – 19.10 Uhr

Variationen in Musik & Leben

Wenn der Wind der Veränderung weht...«

Wir alle brauchen Veränderung,
wir alle brauchen das Spiel mit den Möglichkeiten,
wir alle brauchen Wandel und Variationen im Leben.

Genau das spiegelt sich auch in der Kunst.

Im Mittelpunkt stehen drei Komponisten, denen das Spiel, das Variieren und
schöpferische Gestalten zur zweiten Natur geworden ist:

Mozart
Beethoven
und Brahms

Ein Kinderlied
Ein Walzer
und eine Aria

als Fundus einer unerschöpflichen Kette von Ideen, Verwandlungen,
Variationen...

Begeben wir uns zusammen auf eine spannende Entdeckungstour,
die uns innerlich verändern will - und letztlich verändert.

QuerFormat

Leicht und angenehm – Bewegen mit der Feldenkrais-Methode

Für Samstag, den 17.09.2022 lud die Gemeinde zu einem QuerFormat ein, bei dem Wolfgang Niemann (Sportlehrer, Physiotherapeut und Feldenkraislehrer) allen Teilnehmenden die Feldenkrais-Methode mit praktischen Übungen vorstellen wollte.

Mit 19 Teilnehmenden war der fast leere Gottesdienstraum gut gefüllt, denn das Seminar fand für jeden auf einer Isomatte statt. Der Anblick erinnerte zunächst an eine Übernachtungsparty der eigenen Schulzeit. In ähnlich fröhlicher Atmosphäre begannen dann auch nach kurzen einleitenden Worten die Übungen.



Bild: EfG Geesthacht

Bei der ersten Übung sollten alle zehnmal die Hände wie zum Gebet falten. Wir stellten fest, dass die meisten immer denselben Daumen oben halten. Der Versuch, dies einmal genau anders zu machen, war ungewohnt und zeigt,

dass wir unbewusst Bewegungsabläufe automatisieren.

Es sollte in den folgenden Übungen nun darum gehen, den Körper bewusster wahrzunehmen. Wir spürten, auf welchen Punkten unser Rücken liegt, wo wir z.B. asymmetrisch sind. Durch verschiedene Übungen mit den Beinen, Armen und einem leichten Drehen des Kopfes lagen die meisten Teilnehmenden am Ende dieser Stunde „vollständiger“ oder „geerdeter“ auf dem Boden. Dies wurde überwiegend als angenehm empfunden, wie viele in der anschließenden Frage- und Austauschrunde berichteten.

So haben wir am Ende der Veranstaltung zwar keinen Kopfstand gemacht, wie es David Ben Gurion einst nach zahlreichen Feldenkraisübungen am Strand von Tel Aviv tat, wir haben jedoch eine interessante Erfahrung, was unsere Beweglichkeit betrifft, gemacht.

Es war, wie es ja für ein QuerFormat gedacht ist, ein interessanter „Impuls fürs Leben“.

Michaela Schumann



Bild: David Ben Gurion

Vorschau

Erntedankgottesdienst & Kollekte

Am Sonntag, den 2. Oktober feiern wir um 16 Uhr einen Erntedankgottesdienst.

Das Erntedankopfer wird geteilt und geht jeweils zur Hälfte an die Gemeinde und an den Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG).



Bilder: GEP

Allianzgottesdienst

Am Sonntag, den 23. Oktober feiern wir um 11 Uhr einen Allianz-gottesdienst mit der Elim Kirche Geesthacht im kleinen Theater Schillerstraße (Schillerstraße 33).

Vorstellung Abschlussarbeit

Am Mittwoch, den 26. Oktober lädt Diakonin Sophie Knopp um 19 Uhr zur Vorstellung ihrer Abschlussarbeit mit dem Titel „Denn in Seinem Haus ist ein Platz für [*]mich – Zum Umgang mit Transidentität in Gemeinde und Seelsorge“ in die Friedenskirche ein.

Bei Interesse meldet euch bitte bis Freitag, 21.10. über das Gemeindebüro an.



Quelle: Pixabay

Projektchor

Leider können wir nun doch noch keine konkreteren Infos zum Projektchor weitergeben. Sobald wir uns zum weiteren Vorgehen abgestimmt haben, werden wir euch informieren.

Bei grundsätzlichem Interesse meldet euch aber gerne schon einmal bei uns unter: efg-geesthacht@t-online.de.

Angela Schramm & Sophie Knopp

Büchertisch

Ab sofort können wieder Kalender bei Beate Blau geordert werden.

Möglichkeiten:

- Persönlich am Sonntag nach dem Gottesdienst
- Email: blau.b-bueti@gmx.de

Wer Kalender-Prospekte benötigt, möge sich auch auf den oben genannten Wegen melden.



Bild: GEP

Zum 1625. Todestag von
Martin von Tours

Er teilte seinen Mantel mit einem Bettler

In einem ungewöhnlich kalten Winter fleht ein notdürftig bekleideter Bettler am Stadttor von Amiens die Vorübergehenden um Erbarmen an. Da Martin nichts als seinen Soldatenmantel besitzt, zieht er sein Schwert, teilt den Mantel und schenkt eine Hälfte dem Bettler. Fast jedes Kind kennt diese Begebenheit aus dem Leben des Heiligen Martin von Tours. Sein Biograf Sulpicius Severus hat sie überliefert. Und: In der folgenden Nacht erscheint Martin Jesus Christus im Traum, der jenes Mantelstück trägt, das er dem Armen gegeben hat. Damit erweist sich Martin als ein Nachfolger von Jesus, der gesagt hat: „Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan (Matthäus 25,31–40).“

Martin wurde um 316 in der römischen Provinz Pannonien geboren. Wie sein Vater wurde er zum Militärdienst verpflichtet und trat mit 15 Jahren in die Leibwache des Kaisers ein. Ab 334 war er als Soldat in Amiens stationiert, wo sich auch die Episode der Mantelteilung ereignet hat. Mit etwa 35 Jahren ließ er sich von Bischof Hilarius von Poitiers taufen und nach dem Ende seines 25-jährigen Militärdienstes weiter im christlichen Glauben unterrich-

ten. Um seinem Lehrer und Vorbild Hilarius nahe zu sein, gründete er 361 in Ligugé das erste Kloster der westlichen Christenheit. 371 war er nach dem Willen der Stadtbevölkerung zum Bischof von Tours geweiht worden. Martin verzichtete auf einen prunkvollen Bischofsstuhl und setzte sich lieber auf einen einfachen Bauernschemel. Er lebte lieber in den Holzhütten vor der Stadtmauer als in einem prächtigen Gebäude in Tours. Am 8. November 397 starb er im Alter von 81 Jahren und wurde am 11. November in Tours beigesetzt.

Ungewöhnlich ist, dass sein Beerdigungstag zu seinem Gedenktag erhoben worden ist und nicht sein Sterbetag. Der Grund: Im Mittelalter endete das bäuerliche Arbeits- und Wirtschaftsjahr am 11. November, dem dann eine 40-tägige Fastenzeit vor Weihnachten folgte. Dem entspringt auch der Brauch, an diesem Festtag eine Martins-Gans zu braten. 1483 wurde an eben diesem Tag ein Junge, der tags zuvor geboren war, in Eisleben auf den Namen des Heiligen getauft: Martin Luther.

REINHARD ELLSEL



„Der Heilige Martin von Tours auf dem Thron“,
Bicci di Lorenzo (1373–1452).

Martin von Tours

Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindeleitung, Junge Gemeinde, Senioren, Hauskreise, Musikteams, Technikteam, Chorsänger/innen sowie für die Bibel-Musical-Gruppe „Hosianna“.

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.

Jakobus 5,16b

... und sonst:

- ⇒ Herbstferien: 10.10.-21.10.
- ⇒ Abwesenheit unserer Diakonin: 10.-14.10. (Kurs Seelsorge & Beratung in Elstal) & 28.-31.10. (freies Wochenende)
- ⇒ Ende der Sommerzeit: 30.10.
- ⇒ Redaktionsschluss Ausgabe November 2022: 23.10.2022



Bild: GEP

Herausgeber:

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: www.friedenskirche-geesthacht.de

E-Mail: efg-geesthacht@t-online.de



Gemeindediakonin:

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270,
Fax 04152 / 839096

Gemeindefeiter:

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

Stellvertreter:

Anja Krause, Schöneberger Str. 5
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

Redaktionsteam:

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 1362121
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050
Sophie Knopp, s.o.

Fotos / Graphiken

Seite 1-15 GEP

Abkürzungen:

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,

BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002

IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2



FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,
K.D.D.R. BAPTISTEN